



Die Logistik wird fremdvergeben!

Was schon letztes Jahr klar war wird im Ersatzteillager der Instandhaltung schon Anfang des Jahres umgesetzt. Dieses Lager wird(bald) nicht mehr von uns betrieben! Dasselbe passiert mit der gesamten Logistik Ende 2019 auch. Wie immer werden unsere Kollegen gebraucht, bis zur Übergabe der Tätigkeiten, oft auch noch danach. Die Produktion muss ja reibungslos weiterlaufen und darf nicht unterbrochen werden.

Da tut das Unternehmen gut daran, die Kollegen nicht zu vergraulen und verspricht ihnen, sie weiter zu beschäftigen. Das ist auch das Mindeste, was sie für ihren Einsatz bekommen müssen!

Eine Beschäftigungssicherheit!

Doch für die Zukunft nützt das wenig. Diese Arbeitsplätze wird es bei Daimler nicht mehr geben! Sie werden an Fremdfirmen abgegeben, die nicht so hohe Löhne zu zahlen brauchen. Die Verträge mit diesen „Dienstleistern“ sind auch zeitlich begrenzt! Daraus ergibt sich, dass aus den ehemals „sicheren“ Arbeitsplätzen bei Daimler unsichere (prekäre) Arbeitsplätze bei irgendeinem „Dienstleister“ entstehen.

Das müsste, wenn wir eine Zukunft für unsere Kinder haben wollen, verhindert werden. Die Gewerkschaft äußert ja nicht umsonst, dass sie gegen Leih- und Fremdarbeit ist!

Doch was passiert bei uns? In vollmundigen Betriebsvereinbarungen verkündet das Unternehmen unisono mit den Betriebsräten und der IG Metall eine Beschäftigungssicherheit. Die erstreckt sich sogar bis 2030.

Die alternative sieht darin eine Politik nach dem Motto: „nach mir die Sintflut“. Die Zukunft unserer Kinder, als Arbeiter und Lohnabhängige, ist, dass sie überwiegend in prekären Beschäftigungen ihren Lebensunterhalt bestreiten werden müssen.

Demografie

Der Begriff Demografie bedeutet, sich mit der Struktur der Bevölkerung auseinanderzusetzen. Bei uns wird es überwiegend für die Altersstruktur im Unternehmen benutzt, der als „demografischer Wandel“ bezeichnet wird.

Gemeint ist damit die zunehmend älter werdende Belegschaft. In allen größeren Werken ist die Belegschaft nicht mehr die Jüngste. Die letzte wirkliche große Einstellungsphase ist nach der Durchsetzung des Tarifvertrages zur 35 Stundenwoche erfolgt. Diese Welle schieben die Unternehmen, auch im Werk Hamburg, vor sich her.



Betrachtet man nun die älter werdenden Menschen und sieht was in Zukunft mit Industrie 4.0 und die Umstellung auf Elektroantriebe, auf uns zukommt, stellt man fest, dass die Beschäftigung zurückgehen wird.

Die Unternehmen wollen (müssen) Arbeitsplätze abbauen, um weiter Gewinne einzufahren, und sie möglichst noch zu erhöhen. Doch für diesen nötigen Umbau in der Industrie

benötigen sie uns noch. Es werden sogar noch mehr Menschen benötigt! Kein Wunder, dass der Vorsitzende der Daimler AG, Herr Zetsche, verspricht, dass alle Menschen, die heute bei Daimler einen Job haben, auch morgen noch bei Daimler arbeiten werden. Andererseits sagt er aber auch, wenn der Umbruch zur E-Mobilität kommt werden die Stellen zügig abgebaut. Nun, damit rechnet er wohl vor 2030 nicht. So kommt es dass er eine Beschäftigungsgarantie mit dem Gesamtbetriebsrat verabschiedet hat.

Doch mit dieser Beschäftigungsgarantie handelt das Unternehmen auch ein, dass immer mehr Arbeitsplätze in unsichere (prekäre) Arbeitsplätze gewandelt werden. Das ganze ohne, dass es mit Widerstand der Gewerkschaft rechnen muss. Parallel dazu hat er die Bereitschaft der Betriebsräte, über eine Erhöhung der Flexiquote zu verhandeln. Also auch hier eine Ausweitung der prekären Beschäftigung!



Hier stellen wir Euch unsere Kandidaten zur Betriebsratswahl 2018 vor:



**Wir wollen
arbeiten um
zu leben**

Ulf Wittkowski



Jörg Klingel



Tobias Koch

**Das Wochen-
ende brau-
chen wir zur
Erholung**

**Die beste al-
ternative zur
Nachtarbeit -
ist keine
Nachtarbeit**



Sascha
Heinbockel

**Unsere Frei-
zeit ist unbe-
zahlbar**



Ralf Maurischat

**Work Ball-
ance ist:
Zeit für's
Familienle-
ben zu ha-
ben**



Sven Vaith



Cora Kretschmer



Steffen Beiß

**Nachtarbeit
geht auf die
Gesundheit**



Manfred Lange

**Solidarität
statt Spaltung
Leiharbei-
ter fest ein-
stellen**

**Gerechte
Entlohnung
muß gewollt
sein!**



Alfred Bäcklund

**Mach mei-
nen Kolle-
gen nicht
arm**



Andreas Beyer

**Prekäre Be-
schäftigung
höht uns-
ere Arbeits-
bedingun-
gen aus**



**Es ist besser
keine Belas-
tung zu ha-
ben, anstatt
sie zu bezah-
len**



Rainer Schmidt

**Wo bleiben
die
„sicheren“
Arbeitsplätze
für unsere
Kinder**



Daniel Terpe

**ViSdP Horst
Helfen,
Reeseberg 104,
21079 Hamburg,
Eigendruck**

